



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Bildung und Kultur

Kultur, Sprachenvielfalt und Kommunikation

Politik der Sprachenvielfalt

Brüssel, 29. Juni 2007

EAC C5/LR/dm D(2007) Rép. D13475

DAS EUROPÄISCHE SIEGEL FÜR INNOVATIVE PROJEKTE ZUM LEHREN UND LERNEN VON SPRACHEN

Die europäischen Prioritäten für die Siegel-Wettbewerbe 2008 und 2009

Unter Berücksichtigung der Diskussionen auf der Sitzung der Arbeitsgruppe Sprachensiegel vom 22. Juni 2007 legt die Europäische Kommission hiermit die Prioritäten für die Jahre 2008 und 2009 fest.

1. Interkultureller Dialog

Das Jahr 2008 wurde zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs erklärt; damit wird der wichtige Beitrag des interkulturellen Dialogs zu einer Reihe strategischer Prioritäten der Europäischen Union wie der Förderung der kulturellen Vielfalt, der aktiven europäischen Bürgerschaft und des sozialen Zusammenhalts unterstrichen.

Während dieses Jahres sollen diese Prioritäten herausgestellt und ins Bewusstsein gerückt werden, und der interkulturelle Dialog soll von nun an ein zentrales Thema der Aktivitäten der Generaldirektion sein.

Projekte, denen das Europäische Siegel verliehen wird, sollten als Beispiele für die Verknüpfung von Sprachkompetenz einerseits und gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger Achtung für andere Kulturen andererseits dienen. Die Beispiele können von innovativen Methoden zur Präsentation verschiedener kultureller Aspekte im Unterricht über der Förderung des Interesses für Sprachen durch kulturelle Veranstaltungen bis hin zum Sprachenlernen als Möglichkeit zur Beseitigung sozialer und kultureller Barrieren und zur Förderung einer integrativeren Gesellschaft reichen.

2. Sprachen und Unternehmen

Laut einer 2006 im Auftrag der Europäischen Kommission von CILT durchgeführten Studie entgehen Tausenden europäischer Unternehmen jedes Jahr Geschäftsmöglichkeiten und Verträge, weil ihnen die entsprechenden Sprachkenntnisse fehlen. Laut der Studie könnten die mittelständischen europäischen Unternehmen ihre Gesamtausgaben enorm steigern, wenn sie mehr in Sprachen investieren und entsprechende Strategien entwickeln würden.

Diese Priorität zielt auf bemerkenswerte Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Sprachanbietern und Unternehmen sowie auf Dienstleistungen und Instrumente ab, die den Fremdsprachenbedarf von Unternehmen decken oder das Bewusstsein für die Bedeutung von Sprachen in Unternehmen schärfen sollen.